Elasmus Schmitti n. sp., ein neuer Chalcidier aus Polistes gallicus L.

Von Dr. F. Ruschka, Weyer, Oberösterreich.

♀: Rötlichgelb, Thorax teilweise strohgelb, Beine mehr weißlich. Schwarz sind die Augen, das Ozellenfeld, ein großer Fleck am Hinterkopf, ein kleinerer am Pronotum, die Mittelbrust, der Vorderrand des Schildchens, die Axillen, das Medialsegment, eine Reihe kleiner Fleckchen längs der Mittellinie des Hinterleibs, die Oberkante des Fühlerschaftes, der Hinterhüften und der mittleren und hinteren Schenkel sowie die gesammte Beborstung. Fühlergeißel bräunlich, 2. und 3. Fadenglied quadratisch, erstes etwas länger, Ringel kaum sichtbar, Keule fast so lang wie die drei Fadenglieder zusammen, aber kaum dicker. Kopf grubig punktiert. Hinterrand des Pronotums sowie das ganze Mesonotum mit schwarzen Börstchen besetzt. Schildchen etwas breiter als lang, sehr fein lederartig, beiderseits mit je zwei langen schwarzen Borsten. Hinterschildchen dreieckig, das Medialsegment teilweise überdeckend, hellgelb mit durchsichtiger Spitze, im ganzen $^2/_3$ so lang wie das Schildchen. Medialsegment fast glatt, schwarz mit leichtem Metallschimmer. Beine weißlich mit schwarzen Börstchen, die an den Kanten der Schienen und Tarsen in Reihen zusammenschließen. Flügel hyalin mit blasser Aderung, jedoch mit schwarzen Härchen und Borsten. Aderung wie bei *E. flabellatus* Fonsc.

♂: Die schwarze Färbung ist weit ausgedehnter; Gelb sind nur mehr die breiten Augenränder, Gesicht und Wangen, zwei Schulterflecken und Seitenstreifen des Mesonotums und schmale Seitenränder des Schildchens. Hinterleib nur an der Basis rötlich durchscheinend. Fühler bräunlich, Schaft heller, oben gebräunt, viertes Fadenglied um die Hälfte länger als die ersten drei zusammen, deren jedes einen behaarten Ast von der Länge des vierten Gliedes trägt. Keule so lang aber etwas dicker als das vierte Fadenglied. Im übrigen dem Weibchen ähnlich.

Länge: $1^3/_4$—2 mm.

3 ♀ und 1 ♂ erhielt ich von Herrn Cornel Schmitt aus Lohr am Main, der sie aus dem Nest von *Polistes gallicus* erzog.

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Pirin-, Maleschewska- und Belasitza-Gebirges in West-Thrazien.

Von Al. K. Drenowsky, Sofia.

I. Einleitung und allgemeiner Teil.

Gerade im Begriff, nach den kriegerischen Ereignissen der Jahre 1912/13 unser vom wissenschaftlichen Standpunkt aus reiches Vaterland in friedlicher Arbeit gründlich zu studieren, mußten wir es wiederum verlassen, um abermals mit den Waffen für seine Verteidigung und sein Wohl einzutreten. Unser Weg führte uns in gänzlich unbekannte, gebirgige Gegenden Thraziens und Mazedoniens.

Der Grund, daß die Gebirge dieser Länder, im besonderen Pirin, Maleschewska und Belasitza unbekanntgeblieben waren, ist einmal in deren Entfernung von größeren Kulturzentren zu suchen, dann aber auch hauptsächlich in der Unsicherheit für den Reisenden infolge der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Ruschka Franz

Artikel/Article: Elasmus Schmitti n. sp., ein neuer Chaleidier aus Polistes gallicus L. 231